

Feldzug

nach

Sachsen im Jahre 1813.

Nachdem sich das Regiment durch Rekrutirung und Remonte verstärkt, Menschen und Pferde in etwas ausgebildet waren, marschirte sogleich eine Eskadron, unter Befehl des Majors von Witzleben, zur großen Armee nach Sachsen ab. Der Major ging zwar in der Schlacht bei Lützen zum Feinde über, aber die Eskadron, welche nunmehr der Kapitain Schwaab kommandirte, zeichnete sich dennoch in genannter Schlacht ganz besonders aus und der Kaiser ertheilte ihr mehrere Orden der Ehrenlegion. Diese Dekoration erhielten unter andern: Der Kapitain Schwaab, Adjutant-Major Rüssing und die Lieutenants Hutmacher und Heppel. Nach der Schlacht bei Bautzen erhielt die Eskadron neuerdings mehrere Avancements zur Belohnung.

Während des Waffenstillstandes trafen noch mehrere Kompagnien aus der Heimath bei uns ein und das Ganze kommandirte jetzt Groß-Major von Toll. Bei der großen Parade, welche Napoleon am 15. August abhielt, standen die bergischen Lanziers auf dem rechten Flügel der Garde; eine Auszeichnung, die bisheran noch keinem Regimente zu Theil geworden war. An der

Schlacht bei Dresden nahmen die Lanziers ebenfalls Theil und erlitten einen bedeutenden Verlust. Am 28. wurde der Eskadrons-Chef D'Arlee mit 300 Lanziers zur Wegnahme einer Batterie von 10 Kanonen und 2 Haubitzen kommandirt; er mußte jedoch vor den schlesischen Uhlanen und österreichischen Dragonern zurückweichen, wobei die Lieutenants The Rosen und Rottländer mit 110 Mann gefangen wurden. Am 9. September hatten die Lanziers bei Peterswalde ein bedeutendes Gefecht mit den Russen zu bestehen, wonach sie über Pirna nach Dresden zurück gingen. Von dieser Stadt aus unternahm Napoleon eine große Refognoszirung nach Bischofswerder, bei welcher Gelegenheit der Major von Toll, wegen bewiesener Bravour, vom Kaiser persönlich zum Offizier der Ehrenlegion ernannt wurde. Diesen Orden erhielten demnächst noch: die Eskadrons-Chefs Graf von Goltstein, D'Aribeau und Rollin, die Kapitäns Graf von Loos, de la Tour und der Wachtmeister Engels. Von dieser Zeit an blieben die Lanziers fast in stetem Gefechte, bis zur Bataille von Leipzig. In dieser Riesenschlacht bildeten die bergischen Lanziers mit dem holländischen Garde-Lanzier-Regiment, unter General Colbert, eine Brigade. Am 18. Oktober, Morgens 8 Uhr, wurden die Bergischen jedoch dem Marschall Augereau in Connewitz zugetheilt und vor dem Dorfe aufgestellt, um die dort spielende Batterie zu decken, wobei sie bedeutenden Verlust erlitten; an demselben Tage langte

noch eine Eskadron nebst dem General Traver, nunmehrigen Chefs der bergischen Kavallerie, auf dem Schlachtfelde an. Am Abend dieses ewig denkwürdigen Tages zogen sich die Lanziers auf Befehl durch das Dorf Connewitz zurück, wobei sie von den Destrreichern, welche hinter Mauern und Zäunen versteckt waren, durch klein Gewehrfeuer beschossen wurden und bedeutenden Verlust erlitten. Hier fielen der Kapitain Olivier, die Lieutenants Hard, Dappermann, Hepppe und Brüning; verwundet wurden die Kapitäins Sobard und Brockhoff, der Adjutant-Major Gutmacher, die Lieutenants von Sagens, Oberstadt, Thribeaut und Nerkes. Den 19. Morgens rückten die Lanziers, etwa 500 Mann stark, unter von Toll in Leipzig ein. Der Prinz Poniatowsky führte uns zweimal persönlich gegen die stark anrückenden Feinde an, sah sich jedoch jedesmal mit bedeutendem Verluste zurückgeschlagen; beim zweiten Angriff wurde unglücklicher Weise die Brücke über die Elster gesprengt! Der Prinz selbst, mehrere Offiziere und viele Lanziers fanden ihren Tod in den Wellen; Der größte Theil der Uebrigen nebst aller Bagage und der Kasse fielen in die Hände der Sieger. Nur sehr wenigen gelang es, sich durch Schwimmen zu retten und die steilen Ufer zu gewinnen. Die Unberittenen und Verwundeten hatten vor Sprengung der Brücke bereits Leipzig verlassen und waren auf verschiedenen Wegen der Heimath zugeeilt. Die 15. Compagnie aber, unter Major Kennard, hatte sich wäh-

rend eines dichten Nebels bei Gotha verirrt und wurde gefangen, indeß rettete sich Major Kennard, Kapitain Pithahn, Lieutenant Wurm und Dr. de Leuwe, und nur ein Offizier, der Lieutenant Schmeding fiel nebst der Mannschaft in die Hände der Feinde. Die 16. Compagnie unter dem Eskadrons-Chef The Rosen traf erst später ein und wohnte der Schlacht bei Hanau noch mit Auszeichnung bei.

Verzeichniß der Herren Offiziere, welche dem Feldzug in Sachsen beigewohnt haben:

General,	Traver.
Groß-Major,	von Toll.
"	Kennard.
Eskadrons-Chef,	The Rosen.
"	Graf von Goltstein.
"	D'Aribeau.
"	Rollin.
"	D'Arlée.
Chirurgien-Major,	Hüger.
Aide-Major,	Rossi.
Sous-Aide,	Tahn.
"	Dr. de Leuwe.
"	Heine.
Adjutant-Major,	Brockhoff.
"	Rüssing.
"	Brinkmann.
"	Hutmacher.

Kapitain,	Olivier.
"	Graf von Loos.
"	Dangon.
"	de la Tour.
"	Blammont.
"	Tobard.
"	Schwaab.
"	Reiß.
"	Huck.
"	Heuser.
"	Schneider.
"	Müller.
"	Graf von der Recke.
"	Pithahn.
"	Thribeaut.
"	Sotta.
"	Korf.
Lieutenant,	Dollmann.
"	Latouche.
"	Schiffmacher.
"	von Hagens.
"	de Lavalette.
"	Molerius.
"	von Noß.
"	Baum.
"	Heppe.
"	Hermann.

Lieutenant,	van Haes.
"	Oberstadt.
"	Franken.
"	Mesler.
"	Moutard.
"	Schmüling.
"	Illich.
"	Fechttrop.
"	Schick.
"	Kreher.
"	Schmedding.
"	Nerkes.
"	Willing.
"	Haardt.
"	Rostark.
"	Dickmann.
"	Brüning.
"	Mod.
"	Schneikhöver.
"	The Rosen.
"	Rottländer.
"	Rocholl.
"	Ring.
"	Rübel.
"	Aschoff.
"	Rittgen.
"	Clemens.

Lieutenant,	Heuschen.
"	Fansen.
"	Engels.
"	von Kempen.
"	Teusch.
"	Wurm.
"	Bellingrath.
"	Kruse.
"	Sandkuhl.
"	Odendahl.
"	Hackenbergr.
"	Löber.
"	Zurhellen.
"	Venz.
"	Sterzenbach.
"	Wizer.

Beim Ueberschreiten des Rheines blieb ein Theil der 16. Kompagnie während der Belagerung in Mainz; der Rest ging nach Montmedy, wurde daselbst im Dezember 1813 mit der bergischen Infanterie entwaſſnet, und als gefangen in die Gegend zwischen Tours und Saumur geführt. Ein herrlicher Lohn für so viele und treue Dienste!

Alle auf dem linken Rheinufer geborene Offiziere mußten in Dienst bleiben und wurden in französische Regimenter gesteckt. Diese waren:

Major, Kennard.

Eskadrons-Chef,	Graf von Goltstein.
Kapitain,	Reiß.
"	Thribeaut.
"	Dangon.
"	Huck.
"	de la Tour.
"	Gobard und
"	Heuser.
Adjutant-Major,	Rüffing.
Lieutenant,	Hermann.
"	Dollmann.
"	von Kempen,
"	la Touche.
"	Mesler.
"	Moutard.
Kapitain-Quartiermeister, Dlrn.	
Kapitain-d'Habillemeut, Leyer.	



